

Manlio BELLOMO, *Tracce di lectura per viam quaestionum in un manoscritto del Codex conservato a Rovigo*, *Rivista Internazionale di Diritto Comune* 8 (1997) S. 217–273, ediert 32 Quaestiones eines Kommentars zum Codex, die an verschiedenen Stellen in der Hs. Rovigo, Bibl. Com., Silv. 485 (Mitte 13. Jh.) überliefert sind.

D. J.

Frank SOETERMEER, *Due tradizioni testuali francesi dell'Apparatus Digesti Novi di Accursio*, *Rivista Internazionale di Diritto Comune* 8 (1997) S. 77–127, untersucht auf breiter hsl. Basis Ergänzungen der accursianischen Glosse zum *Digestum novum*: die beiden Zentren der ergänzenden Kommentierung in Frankreich seien Toulouse und Orléans gewesen, wobei der Universität Orléans die größere Bedeutung zukomme. Dort habe sie wohl in den sechziger Jahren des 13. Jh. begonnen und um 1300 aufgehört, als die Rechtsschule von Orléans ihre herausragende Stellung verlor.

D. J.

Der Oldenburger Sachsenspiegel. Vollständige Faksimile-Ausgabe im Originalformat des Codex picturatus Oldenburgensis CIM I 410 der Landesbibliothek Oldenburg, Textband bzw. Kommentarband. Hg. von Ruth SCHMIDT-WIEGAND (*Codices selecti* 101) Graz 1995 bzw. 1996, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, 351 bzw. 324 S., 45 Abb., ISBN 3-201-01623-2 bzw. 3-201-01623-3, DEM 258 bzw. 229. – Mit dem Oldenburger Codex, entstanden 1336 im Kloster Rastede und 1991 aus Privatbesitz erworben, liegt jetzt auch die letzte der vier erhaltenen Bilderhss. des Sachsenspiegels als Faksimile vor. Der begleitende Textband bietet nach Beiträgen von Ruth SCHMIDT-WIEGAND („Einführung in die Ausgabe“ S. 13–30) und Wolfgang MILDE („Kodikologische und paläographische Einführung“ S. 31–52) den nur wenig vereinheitlichten mittelniederdeutschen Text und eine neuhochdeutsche Übersetzung von Werner PETERS und Wolfgang WALLBRAUN (S. 53–332). Die Transkription des wichtigen lateinischen Kolophons auf fol. 134^r ist allerdings fehlerhaft (S. 332 Z. 4 *quamcumque*] *quacumque*; Z. 5 *iu*] *ius*; Z. 6 *huius modi*] *huiusmodi*). Der Kommentarband enthält Aufsätze zu verschiedenen Aspekten des Rechtsbuches und der Bilderhs., nämlich: Karl KROESCHELL, Der Sachsenspiegel als Land- und Lehnrechtsbuch (S. 13–21). – Egbert KOOLMAN, Untersuchungen zur Besitzgeschichte der Oldenburger Bilderhandschrift (S. 23–38). – Heinrich SCHMIDT, Der landesgeschichtliche Hintergrund des „Oldenburger Sachsenspiegels“ (S. 39–58). – Friedrich SCHEELE, Zur Herstellung und Gestaltung der Miniaturen. Mit besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Illustrationen und Registern (S. 59–86). – Klaus NASS, Die Wappen in der Oldenburger Bilderhandschrift des Sachsenspiegels (S. 87–101). – Michael Heinrich SCHORMANN, Waffenkundliches im Oldenburger Sachsenspiegel (S. 103–123). – Werner PETERS, Der Rechtswortschatz (S. 125–141). – Ruth SCHMIDT-WIEGAND, Mittelalterliche Alltagskultur in den Bilderhandschriften des Sachsenspiegels (S. 143–169). Kernstücke sind der Bildlestenkommentar (S. 171–263) und die umfangreichen Wort-, Orts- und Namenregister zur Oldenburger Bilderhs. (S. 265–321), die der Forschung künftig gute Dienste leisten werden.

K. N.

Das Lauterer Gericht und sein Speyerer Oberhof. Die Urteils- und Protokollbucheinträge des 15. Jahrhunderts, ediert und kommentiert von Martin DOLCH